WKF-07-006

Handeln – und zwar jetzt! Maßnahmen für ein klimaneutrales Land

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in: Lutz Weischer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu WKF-07

Nach Zeile 6 einfügen:
Der Sonderbericht des Weltklimarats hat 2018 verdeutlicht, dass bereits bei 2°C globaler Erwärmung die Überschreitung von Kipp-Punkte im Klimasystem droht, die bei 1,5°C Erwärmung noch vermieden werden könnte. Eine Begrenzung auf 1,5°C statt 2°C Erwärmung würde zudem mehrere hundert Millionen Menschen vor schweren Klimafolgen und klimabedingter Armut schützen. Und bei 1,5°C Erwärmung könnten wir wichtige Ökosysteme zumindest teilweise noch erhalten, bei 2°C Erwärmung hingegen würden zum Besipiel über 99% aller Korallenriffe absterben. Deshalb ist für uns Grüne klar: Eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C ist das Ziel unserer Politik. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es eine globale Transformation: den weltweiten, schnellen und vollständigen Abschied von Kohle, Öl und fossilem Gas. Unsere Verantwortung ist es, dafür zu sorgen, dass Deutschland seinen Teil tut, damit diese Transformation in Schwung kommt - das heißt, in unserem eigenen Land entschiedenen Klimaschutz umsetzen und andere Länder beim Klimaschutz unterstützen. So ist es möglich, das 1,5-Grad-Ziel noch zu halten.

Begründung

Das 1,5-Grad-Limit muss Ziel grüner Politik sein und das sollte in diesem Antrag eindeutig formuliert werden. Dieses Ziel ergibt sich nicht nur aus dem Pariser Abkommen, dass die Verpflichtung enthält, Anstrengungen zu unternehmen, die Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen (Artikel 2.1a: "pursuing efforts to limit the temperature increase to 1.5 °C above pre-industrial levels, recognizing that this would significantly reduce the risks and impacts of climate change"). Es ergibt sich auch daraus, dass wir seit 2018 mit dem Sonderbericht des Weltklimarats eine eindeutige wissenschaftliche Faktenbasis haben, die zeigt, wie riskant eine Erwärmung um 2 Grad wäre und wieviel Unterschied es macht, die Erwärmung stattdessen auf 1,5 Grad zu erwärmen. In Anbetracht dieser Risiken kann eine verantwortungsvolle grüne Position im Einklang mit unseren Werten nur sein, dass wir das 1,5-Grad-Limit zum Maßstaß unserer Politik machen.

weitere Antragsteller*innen

Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Till Kötter (KV Berlin-Pankow); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Christian Nünning (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Friedrich Sick (KV Märkisch-Oderland); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Anett Ludwig (KV Berlin-Mitte); Janis Prinz (KV Berlin-Pankow); Kai Wehnemann (KV Oldenburg-Stadt); Michael Bloss (KV Stuttgart); Bertram von Boxberg (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Marcel Ernst (KV Göttingen); Beate Keydel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Manuela Gabriel (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Markus Königsdorfer (KV Unterallgäu); Philip Alexander

Hiersemenzel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Slawomira Dewitz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); sowie 17 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.